

# Strahlende Kinderaugen am Kids Day

BLASMUSIK REGION SURSEE KINDER- UND FAMILIENKONZERTE FÜR DIE KLEINEN



Als Dirigenten hatten die Kinder einen Clown.



Die Musikschule Region Sursee gewann einen Förderpreis.

FOTOS ZVG

Letzten Sonntag veranstaltete die Musikschule Region Sursee den zweiten Kids Day Blasmusik. In den Gemeinden Büron, Geuensee, Knutwil/St.Erhard, Oberkirch, Sursee und Wauwil fanden Kinder- und Familienkonzerte der jeweiligen örtlichen Musikvereine statt.

Am Sonntag, 17. März, fand der zweite Kids Day Blasmusik in der Region Sursee statt. In den Gemeinden rund um Sursee fanden Kinder- und Familienkonzerte der jeweiligen örtlichen Musikvereine statt. Es gab tanzende Mäuse, ein Clown, der dirigierte, es wurden Geschichten erzählt, Pausenplatzkonzerte gespielt und Instrumen-

te gebastelt und ausprobiert – die Kinder waren alle begeistert. Viele Familien mit ihren Kindern besuchten die Konzertlokale der Musikvereine, noch mehr als in der Durchführung 2023. Die Musikschule stuft den Anlass als vollen Erfolg ein. Die Begleitpersonen schätzten diesen Anlass sehr, denn sie gaben nur positives Feedback, einige besuchten bereits im Vorjahr den Kids Day Blasmusik. Der Einsatz der Musikvereine für die Kinder und auch die verschiedenen Rahmenveranstaltungen begeistern Gross und Klein. Aufwändige Programme wurden einstudiert, neue Drehbücher geschrieben, Kulissen gebaut oder kindergerecht eingerichtet und Events

mit Naschen und Spielen geplant. Die verschiedenen Umsetzungen des Kids Days bereichern die Region und machen jeden Anlass einzigartig. Der Aufwand sei zwar für jeden Verein gross, lohne sich aber, wenn die vielen Kinder für die (Blas-)Musik begeistert werden können, findet die Musikschule Region Sursee.

#### Blasmusik ist Kulturgut

Mit diesem Grossevent in der Region wollen die Blasmusikvereine und die Musikschule gemeinsam auf die Vielfältigkeit und Bedeutung der Blasmusik aufmerksam machen. Die Nachwuchsförderung steht dabei im Vordergrund. Die Blasmusik ist ein

wichtiges Kulturgut der Schweiz und eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung. Gemeinsam möchten die Blasmusikvereine und die Musikschule dem Rückgang an Blasinstrumenten entgegenwirken und mit der regelmässigen Durchführung eines Kids Day Blasmusik auf diese Thematik aufmerksam machen.

#### Förderpreis erhalten

Am Samstag, 16. März 2023, durfte Franz Grimm, Rektor der Musikschule Region Sursee, und Beni Hodel als Vertreter der Blasmusikvereine der Region Sursee den Förderpreis des Schweizer Jugendmusikverbandes 2023 entgegennehmen. Der Kids Day Blasmusik 2023

überzeugte mit seiner Idee der gemeinsamen und regionalen Zusammenarbeit der Blasmusikvereine und der Musikschule die Vorstandsmitglieder des Verbandes und gewann damit den ersten Platz. Der SJMV belohnt und unterstützt mit dem Förderpreis wegweisende Projekte im Bereich Jugendmusikförderung und honoriert diese mit einem Beitrag.

PD

Mehr Bilder unter:



## 141 Jahre Einsatz gewürdigt

KNUTWIL AGATHAFEIER DER FEUERWEHR KNUTWIL-MAUENSEE

Die Feuerwehr Knutwil-Mauensee verabschiedete sich an der Agathafeier von vielen langjährigen Eingeteilten. Der Nachwuchs steht aber bereit.

Feuerwehrkommandant Thomas Staffebach begrüsst an der Agathafeier der Feuerwehr Knutwil-Mauensee eine grosse Zahl von Eingeteilten, Partnerinnen und Partner sowie diverse Gemeindevertreter. Er blickte zuerst auf ein reich befrachtetes vergangenes Jahr zurück, in dem die Eingeteilten beispielsweise 42 Übungen mit insgesamt 1656 Stunden Einsatz geleistet haben.

#### Gut bis sehr gut an Inspektion

Den Höhepunkt des Feuerwehrjahrs 2023 bildete die Übungsinspektion im November im Gebiet Rankhof in St. Erhard. «Wir haben ein gut bis sehr gut von den Inspektoren der Gebäudeversicherung erhalten», berichtete der Kommandant stolz. In 30 Einsätzen halfen 2023 insgesamt 147 Eingeteilte und standen 366,5 Stunden in Uniform für die Sicherheit der Bevölkerung zur Verfügung. Einsätze zugunsten eines sicheren Verkehrs bildeten den Hauptthrust. Lavinia Reiher, Gerhard Beck und Beni Lang wurden im vergangenen Jahr zu Korporalen befördert. Und sieben Eingeteilte haben Ende 2023 ihren Feuerwehrdienst quittiert. «Diese sieben Personen vereinen 141 Jahre Einsatz in der Feuerwehr. Sie waren bei 1022 Übungen und 228 Einsätzen dabei», erzählte Kommandant Thomas Staffebach. Drei Eingeteilte mit sehr langem Durchhaltewillen ehrte er besonders.



Kommandant Thomas Staffebach (links) und Vizekommandant Ralf Stadelmann (rechts) danken Ralf Weidkuhn für 22 Jahre Treue.

FOTO ZVG

Peter Amgwerd und Reto Häfliger standen beide 30 Jahre in Uniform. Gar 32 Jahre war Georg Kaufmann bei der Feuerwehr. Alle Anwesende applaudierten den drei Männern lange.

#### 22 Jahre Kollegschaften gepflegt

Dann folgte eine Laudatio von Oberleutnant Armin Schüpbach über den ehemaligen Vizekommandanten und auch sehr langjährigen Offizier Ralf Weidkuhn. «22 Jahre warst du in der Feuerwehr Knutwil-Mauensee. Zu den Höhepunkten deines Dienstes gehörten sicherlich die Brände im Wiberg vom 4. Januar 2014 und vom 7. Januar 2021 in Bognau.»

Es sei sehr schade, dass Ralf Weidkuhn die Demission eingereicht habe – damit sprach Armin Schüpbach das aus, was sehr viele dachten. Der abtre-

tende Eingeteilte dankte für die tollen Kollegschaften, die er in der Feuerwehr gefunden habe. Für ihn als Schaffhauser, sagte er mit einem Augenzwinkern, sei die Feuerwehr somit auch eine erfolgreiche Integrationsmassnahme gewesen.

#### Neun neue Eingeteile

Wenn altgediente Feuerwehrmänner gehen, sollten auch wieder neue zur Feuerwehr kommen. Und dieses Glück hat die Feuerwehr Knutwil-Mauensee. So durfte sie neun neue Eingeteilte in diesem Jahr begrüßen. Zuletzt dankte Thomas Staffebach auch den abtretenden Mitgliedern der Feuerwehrkommission, den beiden ehemaligen Gemeinderäten Peter Boog (Knutwil) und Michael Gisler (Mauensee).

THOMAS STILLHART

## Den Klimawandel spielerisch verstehen

OBERKIRCH «CLIMATE FRESK»-ABEND KLÄRT AUF

Warum kommt es zum Klimawandel? Wie betrifft er mich? Was kann ich tun? Am «Climate Fresk-Abend in Oberkirch beschäftigten sich die Teilnehmenden spielerisch mit diesen Themen.

Die Klimakrise ist komplex, sie polarisiert und wirkt auf viele beängstigend. Der Weltklimarat der UNO erstellt seit 1988 regelmässig den IPCC-Klimabericht und bereitet damit die unbestrittenen Fakten und die wissenschaftlichen Folgerungen auf mehreren tausend Seiten Papier auf. Der Ingenieur Cédric Ringenbach hatte die Idee, die wesentlichen Informationen auf 42 verständlichen Spielkarten zusammenzufassen und damit der breiten Masse zugänglich zu machen. Damit war «Climate Fresk» – auf Deutsch «Klimapuzzle» – geboren. Gespielt wird in Gruppen von fünf bis acht Personen. Am letzten Freitag folgten rund 40 Personen der Einladung von Nachhaltiges Oberkirch (NaOb) zum Klimaschutzspiel. Angeleitet wurden die Teilnehmenden im Alter von 12 bis 75 Jahren von Moderatorinnen und Moderatoren. Durch den Abend führte Sara Unternährer Wigger, die bei der Gemeinderatswahl in Oberkirch am 28. April als Kandidatin für das Ressort Bildung und Kultur antritt. Ihre Beobachtung zum Abend: «Obwohl viele Teilnehmende schon ein Grundverständnis zur Klimaerwärmung mitbrachten, konnte jede und jeder neue Erkenntnisse heimnehmen.» Die Teilnehmenden lernten, wie die menschlichen Aktivitäten



Die Spielenden setzen sich mit Fragen zum Klimawandel auseinander.

FOTO ZVG

zum vermehrten Ausstoss von Treibhausgasen führen, wie das die Erderwärmung antreibt und was die Folgen sind: ansteigender Meeresspiegel, Versauerung der Ozeane, extreme Wetterereignisse, Flüchtlingsströme etc. Dank dem spielerischen Ansatz entwickelten sich unter den Teilnehmenden engagierte und trotz des ersten Themas humorvolle Diskussionen. Zum Abschluss überlegte jede Person, was sie konkret gegen den Klimawandel tun will. Denn die Karten zeigten deutlich: Wir sind spät dran. Doch Marc Vogel, Mitorganisator des Abends, ist überzeugt: «Wenn jede und jeder sich bewusst ist, was nützt und das Seinige beiträgt, dann können wir es schaffen.» Climate Fresk wurde bereits von rund 1,5 Millionen Menschen in 140 Ländern gespielt.

PD